

Sprechen statt schweigen!

Welche Hemmschwellen haben Jugendliche, um sich bei einer Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Unterstützung/Hilfe zu suchen?

Lea Kunz, Tamara Pfeiffer und Felix Zierfuß
Betreut durch Prof. Dr. Thomas Bek
Evangelische Hochschule Ludwigsburg | Campus Reutlingen



Einführung

Warum reden Betroffene von sexualisierter Gewalt oftmals lange nicht über das Erlebte und nicht selten sogar gar nicht?

Pauschale Antworten kratzen dabei meist nur an der Oberfläche⁵. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der genauen Betrachtung dieser Problematik und was Betroffene benötigen könnten, um sich überhaupt, und im speziellen gegenüber einer Fachberatungsstelle, öffnen zu können.

In Zahlen lässt es sich folgendermaßen ausdrücken:

Hellfeld (2021):	15.507 Fälle sexuellen Missbrauchs ⁴
Dunkelfeldstudie (2013):	18 Mio. in Europa 1 Mio. in Deutschland 1-2 Schüler*innen/Klasse ⁸
Dunkelfeldstudie (2009):	ca. die Hälfte bis zwei Drittel der Betroffenen sprechen gar nicht/erst im Erwachsenenalter über das Erlebte ⁷

Wirbelwind

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend im Landkreis Reutlingen

Wir unterstützen und begleiten...

Kinder und Jugendliche	die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder Fragen dazu haben
Erwachsene	die betroffene Kinder und Jugendliche unterstützen wollen oder selbst betroffen waren
Fachkräfte und Ehrenamtliche	die sich zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend informieren und weiterbilden wollen

Unsere Beratung ist **vertraulich, selbstbestimmt, auf Wunsch anonym und kostenlos**¹⁰

Ziele

Es gilt herauszufinden, **welche Hemmschwellen** Jugendliche haben, sich als Betroffene von sexueller Gewalt Hilfe in einer Beratungsstelle zu suchen.

Mit diesem Wissen kann Wirbelwind e.V.:

Die Hemmschwellen der Jugendlichen besser verstehen und ihre Arbeit besser **an die Bedürfnisse der Zielgruppe anpassen**.

Hemmschwellen

Gründe für oder gegen Offenbarungen nach sexuellem Missbrauch in der Kindheit/Jugend sind laut **aktuellem Forschungsstand** insgesamt als komplex zu beurteilen.

Schweigen...

- ... um bestehende Lebensverhältnisse und Beziehungen aufrecht zu erhalten⁵
- ... als Schutz vor Konsequenzen⁵
- ... aufgrund fehlender Ressourcen oder verändernder Faktoren⁵
- ... aufgrund der Normalisierung der Gewalt⁵

Bei männlichen Betroffenen Schweigen infolge von Konflikten mit „Männlichkeitsbild“^{1, 7, 9}



Ergebnisdarstellung

Die Hemmschwellen lassen sich in **drei Kategorien** einteilen:

Vertrauen

- **Vertrauen aufbauen** zu der*dem Berater*in, indem man sich erstmal kennlernt und so die Person gegenüber **nicht mehr fremd** ist
- Mit einer Person hingehen, der man vertraut

Konsequenzen

- Die **Angst** davor, dass die*der Täter*in sich infolge einer Offenbarung **rächen** könnte.
- Die **Befürchtung**, dass durch die Offenbarung bestimmte **Aktivitäten** (z.B. social media) **verboten** werden könnten
- **Angst** vor **beschämenden Kommentaren** oder lächerlich gemacht zu werden
- **Befürchtung**, Dinge sagen zu müssen, die man **nicht** sagen möchte

Beziehung zu Täter*in

- Täter*in ist **jemand Fremdes** → keinem erzählen, aus Angst vor den Konsequenzen
- Täter*in ist **ein*e Freund*in** → keinem erzählt, aus Angst vor Verurteilung
- Täter*in ist aus dem **online/offline** → kein bedeutsamer Unterschied

Täter*in ist Familienangehörige: **Andere Familienangehörige glauben der betroffenen Person nicht**. Einzelne Beziehungen zu Familienmitgliedern oder das ganze Familiengefüge können durch die Offenbarung beeinträchtigt werden.

Positive Konsequenzen: Wissen darüber, dass Familie und Freunde ihnen glauben.

Ausblick und Diskussion

Dieses Forschungsprojekt zeigt die möglichen Ursachen für das Schweigen auf.

Aufbauend auf diesem Wissen kann Wirbelwind e.V., beispielsweise über ein weiteres Forschungsprojekt, ihre Arbeit stärker an die **Bedürfnisse von betroffenen Jugendlichen anpassen**.

Zwei männliche Interviewteilnehmer betonten mehrfach, dass sie Kampfsport trainieren, diesen in Selbstverteidigungssituationen, aber auch schon in „Kämpfen“ auf dem Schulhof angewandt hätten. Sie seien dabei stets als „Sieger“ hervorgegangen. Insgesamt zeichnete sich durch ihre Aussagen ein **stereotypes Männlichkeitsbild** ab, dass vermutlich wenig Spielraum für Ohnmachtsgefühle, Handlungsunfähigkeit und Notfreiheit lässt. Diverse Studien zeigen deutlich, dass derartige Männlichkeitsnormen konträr zum Bild des Betroffenen stehen und deshalb eine **besondere Hürde** im Offenbarungsprozess darstellen können^{1, 7, 9}. Ein Forschungsprojekt zu dieser Thematik wäre sicherlich interessant und könnte wichtige Erkenntnisse liefern.

Literatur:

¹BANGE, Dirk, 2007. *Sexueller Missbrauch an Jungen: Die Mauer des Schweigens*. Göttingen: Hogrefe.

²FLICK, Uwe, Ernst von KARDORFF und Ines STEINKE, Hrsg., 2005. *Qualitative Forschung: Ein Handbuch*. 4. Auflage. Originalausgabe. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

³HELFERICH, Cornelia, 2011. Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

⁴BKA, 27.01.2023. PKS Tabellen - Räumliche Gliederung - PKS 2021 Länder - Falltabellen [Online-Quelle] [Zugriff am 27.01.2023]. Verfügbar unter: <https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/Statistiken/Lagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2021/PKS2021Tabellen/LandFalltabellen/LandFalltabellen.html?nn=194190>

⁵KAVEMANN, Barbara, Annemarie GRAF-VAN KESTEREN und Sibylle ROTHKEGEL, 2016. *Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit: Ergebnisse einer Interviewstudie mit Frauen und Männern, die als Kind sexuelle Gewalt erlebt haben*. Wiesbaden: Springer VS.

⁶MAYRING, Philipp, 2010. *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* 11. Neuausgabe. Weinheim: Beltz.

⁷MOSSER, Peter, 2009. *Wege aus dem Dunkelfeld*. Frankfurt a.M.: VS Verlag.

⁸WHO, 2013. *Europäischer Bericht zur Prävention von Kindesmisshandlung* [Online-Quelle]. Verfügbar unter: <https://www.euro.who.int/de/publications/abstracts/european-report-on-preventing-child>

⁹RIESKE, Thomas Viola, Elii SCAMBOR, Ulla WITTENZELLNER, Bernard KÖNNECKE, Ralf PUCHERT und Thomas SCHLINGMANN, 2016, Hrsg. *Aufdeckungsprozesse männlicher Betroffener von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend: Verlaufsmuster und hilfreiche Bedingungen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden

¹⁰WIRBELWIND

¹¹SMETTAN, Jürgen, 2017. *Passende Beteiligungsformate wählen: Methodenhandbuch*. München: oekom

¹²Bild von pikisuperstar auf Freepik